Jochen Neurath

ist Komponist und Arrangeur. Sein Œuvre umfasst Werke für Orchester, Chor und verschiedene Ensemble-Besetzungen sowie Musiktheater und Performances.
Er lebt und arbeitet derzeit in Bamberg.

Geb. 1968 in Celle

1985	Wettbewerbserfolge der „Symphony of Death“, anschließend Produktion des Werkes durch den SFB.
1987	Beginn des Kompositionsstudiums, zunächst in Berlin, ab 1988 in Hamburg, daneben Studien in Germanistik und Philosophie.
1989	zusammen mit Kay Ivo Nowáck und Johannes Harneit Gründung des Komponistentrios NeuNoNeit (Kompositionen, Bearbeitungen, Auftritte).
seit 1991	Zusammenarbeit mit **Frank Düwel** (u.a. Schauspielmusik zu „Der Schimmelreiter“, Workshops) und Hans-Jörg Kapp (Cage „EurOpera5“ / Satie: „Socrate“).
1996	Beendigung des Studiums, seitdem Unterrichtstätigkeit und freischaffende Tätigkeit als Komponist, Bearbeiter und Pianist.
2001 – 06	**Composer in Residence der Staatsoper Hannover.**
2001	Schauspielmusik zur „Orestie“ des Aischylos in der Inszenierung von **Nicolas Stemann,** Schauspielhaus Hannover.
2002	Kompositionen für das Projekt „In Vain“ von **Anna Viebrock, Klangforum Wien, Ltg. Sylvain Cambreling, Schauspielhaus Zürich.**
2003	Komposition und Mitwirkung an **Christoph Marthalers** Projekt „Lieber Nicht“, **Volksbühne Berlin.**
2005	Arrangements für Anna Viebrocks Projekt „Ohne Leben Tod“, **HAU Berlin.**
2007	Bachs „Kunst der Fuge“ für Kammerorchester, **Sinfonietta Leipzig,** Johannes Harneit, **Gewandhaus Leipzig.**
2008	Mit Frank Düwel: Deutscher Beitrag zum „IfDentity“-Project beim **ITI World Congress Madrid.**
2009	„Exposition“, für Quartett, Auftrag zu **Julie Mehretus** Ausstellung „Grey Area“, **Deutsche Guggenheim Berlin.**
2012	Bachs „Goldberg-Variationen“, für Orchester, Auftrag des **Gewandhausorchesters Leipzig** und **Riccardo Chailly** zum **Bachfest Leipzig.**
2014	„Gefrorene Träume“, für 2 Chöre, Vokalensemble Heilbronn und Kammerchor des Mönchsee-Gymnasiums, **Kilianskirche Heilbronn.**

2015 „Missa Sine Domine“, für Ensemble, **Kunsthalle Zürich.**

2016 „Void“, Konzert zum 30. Jahrestag des Unglücks in Tschernobyl, **Johanniskapelle Bamberg.**

2017 Alban Berg, „Lulu“, Aufführungsfassung des III. Aktes, Auftrag von **Kent Nagano, Regie Christoph Marthaler, Hamburgische Staatsoper.**

„Stimmen der Nacht“, für Chor und Ensemble. Szenische Symphonie nach J. v. Eichendorff, **Zürich und Heilbronn.**

2018 2. Vorsitzender des Vereins Neue Musik in Bamberg e.V..

2019 „In den Gärten“, **BUGA Heilbronn** und **Warburghaus Hamburg**
„Tränen“, Liederzyklus für den **Richard-Wagner-Verband Bamberg.**

Gründung des Projekt-Ensembles „nonoise“

2020 „echoes of unborn thoughts“, nonoise.

„Elegie. Oder Ode. (An Friedrich H.)“, nonoise.

2021 „inferNO!“, nonoise

„Odyssee“, Kammeroper, Walcheturm Zürich.

2022 „Quartett von Heiner Müller“, nonoise.

Berganza-Preis des Kunstvereins Bamberg

2023 „Franz Kafka: Das Schloß“, eine begehbare musikalische Skulptur, nonoise.

2024 „Tristan“ Szenische Kammermusik nach August von Platen, nonoise.

2025 **Fünf Jahre nonoise,** u.a. mit
„echoes of an exhibition“
„Felix – in media“ Musiktheater nach Thomas Mann.

Kultur-Förderpreis der Stadt Bamberg

2026 „Stundenbuch“ für Klavier solo, mit **John von Düffel.**

„Wow – Wow – Wau! Berganza spricht.“, zu E.T.A.Hoffmanns 250. Geburtstag.